

Thüringer Bläserecho



D-Prüfung in Plothen



Das Landesjugendblasorchester Thüringen zum Probewochenende

- Erfolgreicher Abschluss zum D-Lehrgang in Plothen
- Premiere: Musik in Bewegung – Marschmusik, aber richtig
- Vollversammlung als Online-Version

Blasmusikverband Thüringen e.V.
Bläserjugend Thüringen



■ INHALT

■ Begrüßung	3
■ Informationen des Verbandes	
Das Präsidium berichtet	5
Bläserjugend Thüringen	6
Online-Vollversammlung	8
■ Rückblicke	
D-Lehrgang in Plothen	9
2. Probephase des Landesjugendblasorchesters	11
Musik in Bewegung	13
Aktuelles aus dem BDMV	14
■ Vorankündigungen	
Der Onlineshop des Blasmusikverbandes	15
Thüringer Blasmusiktreffen 2021 auf der BUGA	15
Thüringer Blasmusiktreffen in Bad Tennstedt	16
■ Termine 2021	16

■ Impressum

Redaktion: Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

Adresse der Geschäftsstelle: Blasmusikverband Thüringen e.V., Erich-Weinert-Straße 39, 07629 Hermsdorf

Mediengruppe: Michael Rosenhain, Steffen Weber-Freytag, Stefan Acker & Carolin Ender

Satz und Design: Steffen Weber-Freytag

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, www.wir-machen-druck.de

Vertrieb: Blasmusikverband Thüringen e.V., Erich-Weinert-Straße 39, 07629 Hermsdorf

Kontakt: info@bmvth.de oder  036601 - 55 51 58

Liebe Verbandsmitglieder, Liebe Freunde der Musik,



in dieser Ausgabe erhalten Sie einen Überblick über ein außergewöhnliches musikalisches Jahr 2020. Wie in unserer ersten Ausgabe des Jahres bereits vermutet, sollte uns das Jahr 2020 noch einiges an Herausforderungen offenbaren. Nun neigt sich dieses außergewöhnliche, die nächsten Monate, wenn nicht sogar Jahre bestimmende Jahr mit weiteren großen Einschnitten dem Ende entgegen. Nicht nur das persönliche und berufliche Umfeld wurden in den letzten Monaten mit ganz neuen Anforderungen konfrontiert. Auch unsere musikalische Arbeit und das Vereinsleben wurde direkt von der COVID-19-Pandemie bestimmt. Haben wir nach dem Frühjahr und noch bis in den Spätsommer auf eine Normalisierung der Situation gehofft, sind wir nun eines Besseren belehrt wurden.

Während der ersten Welle im Frühjahr hat der Verband bereits auf die zu erwartenden Ausfälle von Konzerten, Veranstaltungen und Einschnitten im Vereinsleben hingewiesen. Mit Entscheidungen aus Ministerien, der Staatskanzlei und sogar mit unserem Ministerpräsidenten gingen wir in die Diskussion, um auf die aktuelle, aber auch zukünftige über den Jahreswechsel 20/21 bis wahrscheinlich sogar in den nächsten

Sommer hinein reichende schwierige Situation für die Vereine aufmerksam zu machen. In den Gesprächen wurde darauf hingewiesen, nicht nur die Wirtschaft, Selbständige und Kulturinstitutionen, sondern auch für gemeinnützige Vereine Hilfsprogramme zu finden bzw. zu organisieren, die ein „Ausbluten“ der Vereine verhindern müssen. In unserem Verband-Newsletter haben wir Sie stets über die aktuelle Situation informiert, so dass Sie in Ihrem Verein in dieser außergewöhnlichen Situation die richtigen Entscheidungen treffen konnten.

Ab September konnten Sie dann in Folge über den „Sonderfonds für Vereine in Not“ – bereitgestellt von der Thüringer Ehrenamtsstiftung – Unterstützung für Ihren Verein nahezu unbürokratisch beantragen. Mit diesem Geld konnte zumindest ein Teil der laufenden Kosten gedeckt werden, der auf Grund der fehlenden Einnahmen wegen Wegfall oder Streichung von Veranstaltungen dem Verein nicht zur Verfügung steht. Mit diesem „Instrument“ der Förderung ergibt sich für die Vereine nunmehr eine finanzielle Entlastung. Die viel größere und weitreichendere Herausforderung besteht allerdings im eigentlichen Vereinsleben, in der Jugendarbeit, musikalischen Ausbildung, Ensemblearbeit, Proben­tätigkeit und den öffentlichen Auftritten.

Über den Sommer konnten die Vereine zum Teil die guten Wetterbedingungen nutzen, um entsprechend Ihrem Hygienekonzept im Freien zu Proben oder Konzerte zu organisieren und durchzuführen. Im Augenblick kann dies nicht mehr stattfinden, das Vereinsleben ruht. Dies sehen wir im Präsidium sehr kritisch, da mit der wiederholten Einstellung der Proben­tätigkeit der Vereins- und Gemeinschaftsgedanke im Verein zwangsweise langsam, aber si-

cher schwindet. Um diesem Prozess entgegen zu treten, haben wir daher auch unser Angebot an Lehrgängen nicht eingestellt und, soweit es entsprechend den erarbeiteten Hygienekonzepten möglich war, weiterhin angeboten. Sie finden in dieser Ausgabe hierzu interessante Rückblicke.

In der neuen Geschäftsstelle wurden darüber hinaus parallel die technischen Voraussetzungen geschaffen, um getrieben durch die Pandemie, auch Online-Besprechungen durchzuführen. So wurden ab März alle Präsidiumssitzungen und selbst die Vollversammlung 2020, Ende November, online abgehalten. Auch wenn der persönliche Kontakt am Rande der Besprechung nicht im gewohnten Rahmen möglich und weiterhin unschätzbar ist, müssen wir im Moment auf diese Art des Informationsaustausches setzen und uns so gegen die Pandemie stellen.

Daher werden wir den im Januar geplanten Verbandstag 2021 online gestalten. An weiteren Konzepten der Online-Besprechung/Schulung/Weiterbildung als Ergänzung und Alternative zu den bereits veröffentlichten Lehrgangsterminen arbeiten wir gerade im Präsidium und werden Sie elektronisch über den aktuellen Stand informieren.

Nun wünsche ich Ihnen beim Durchlesen viel Spaß.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen im Kreise Ihrer Familie viel Freude und Entspannung vom Alltag. Weiter wünsche ich vom ganzen Herzen beste Gesundheit und stets Zuversicht und gute Ideen für die weitere Gestaltung der Vereinsarbeit im Jahr 2021.

Stefan Acker
Präsident des Blasmusikverbandes
Thüringen e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Im letzten Bläserecho konnte ich mit Freude mitteilen, dass bereits sieben Projekte erfolgreich durchgeführt wurden. Dann kam alles etwas anders. Dennoch ist in den letzten Monaten wieder so einiges passiert. Zu nennen seien hier das Probewochenende des Landesblasorchesters Thüringen in der Thüringer Landesmusikakademie in Sondershausen, der D-Lehrgang in Plothen und der Lehrgang zur Marschmusik – „Musik in Bewegung“ mit Monika Fleschhut.

Wie froh waren alle Musikerinnen und Musiker, als sie im Sommer so langsam wieder Musik machen durften. Meistens waren die Veranstaltungen oder auch die Proben ins Freie verlegt worden. Hygienekonzepte wurden ausgearbeitet und mit den Gemeinden, Schulen bzw. dem Gesundheitsamt abgestimmt und so konnten doch wieder so manch schöne Klänge ertönen. Als ich mit meinem Orchester nach 3-monatiger Zwangspause den ersten Auftritt hatte, waren nicht nur wir, die Musikerinnen und Musiker erfreut, sondern auch das Publikum.

Doch seit November wurden wir, trotz der gut durchdachten Hygienekonzepte, wieder von der Realität eingeholt und für Proben und Auftritte gesperrt. Im Freien zu proben wurde nun eindeutig zu kühl und uns bleibt im Moment

nur das Üben allein übrig. Was aber weiter trägt, sind die Erinnerungen an die letzten Klänge und die Zuversicht in die Zukunft. Denn uns Musikerinnen und Musiker haut so leicht nichts um. Mit Optimismus blicken wir nach vorn, denn auch eins ist gewiss: „Es kann nur noch besser werden“. So haben wir uns ans Werk gemacht und einen Terminplan für 2021 erstellt. Hier stehen wieder Probewochenenden der beiden Landesorchester an, die sich im Anschluss dann am 11. Juli und am 20. September im Rahmen der BUGA in Erfurt präsentieren werden. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen. Aber nicht nur zum Konzert dürfen wir euch einladen, nein, auch ihr persönlich dürft uns mit eurer Musikalität unterstützen. Das Landesblasorchester und das Landesjugendblasorchester freuen sich über jedes neue Mitglied. Das Repertoire umfasst konzertante, moderne aber auch traditionelle Titel im Schwierigkeitsgrad Mittel- bis Oberstufe. Jedes Probewochenende kann von Euch genutzt werden, um uns und auch die Stücke kennenzulernen. Gleichzeitig ist jedes Probewochenende eine Schulung für jeden einzelnen Teilnehmer, welcher seine Erfahrungen zurück in seinen Heimatverein tragen kann, der somit auch davon profitiert. Fordere daher noch heute die Noten für Dein Instrument bei mir an. Für das Landesjugendblasorchester darfst du nicht älter als 27 Jahre sein, aber dafür gibt es ja das Landesblasorchester.

Franz Watz hat sich auch schon sehr gefreut, im März wieder einmal in Thüringen zu verweilen und mit Fans der traditionellen Blasmusik zu musizieren. Auf 2021 verschoben, hoffen wir natürlich, die Blasmusikwerkstatt mit Franz nun am 13. und 14. März 2021 in Milz tatsächlich durchführen zu können. Wir als Verband haben versucht unsere Mitgliedsvereine durch stets aktualisierte

Newsletter auf dem Laufenden zu halten und dabei zu helfen, so manches finanzielle Loch zu stopfen. Wir waren sehr bemüht und haben Gespräche mit Ministern geführt, dass die Vereine in Thüringen nicht leer ausgehen. Auch andere Verbände aus Thüringen haben bei den Hilfen mitgewirkt. So konnten wir unter anderem erreichen, dass für die Musikvereine Hilfgelder über die „Thüringer Ehrenamtsstiftung“ angefordert werden können. Wer das noch nicht getan hat und finanzielle Hilfe benötigt, kann das immer noch tun.

Leider mussten wir viele geplante Lehrgänge in diesem Jahr absagen bzw. auf das nächste Jahr verschieben. So auch die traditionelle Sommerfreizeit, bei der wir dieses Jahr wieder im Kloster Volkenroda verweilen wollten. Oder auch unser jährlich stattfindendes „Thüringer Blasmusiktreffen“, welches in diesem Jahr in Bad Tennstedt stattfinden sollte. Aber auch hier kann ich an dieser Stelle sagen, dass wir dieses geplante Treffen um ein Jahr verschoben haben. Dazu mehr auf der letzten Seite, wo auch alle Termine für 2021 zu finden sind.

Auf unserer neuen Homepage werdet ihr stets aktuell und zeitnah über alles informiert. Auf dieser Seite ist es möglich auch Eure Veranstaltungen zu veröffentlichen und das komplett kostenlos. Fleißig bearbeitet und aktualisiert wird unsere neue Homepage durch Carolin Ender.

Auf ein weiteres großes Event möchte ich ebenfalls noch aufmerksam machen. Am 2. Mai 2021 findet ein „Thüringer Blasmusiktreffen“ auf der BUGA 21 in Erfurt statt. Die Resonanz der Orchester war enorm. Es haben sich mehr als 20 Vereine für dieses Musikfest beworben. Gerne hätten wir alle Vereine, die sich zurückgemeldet haben, auch eingela-

den. Aber weder die Logistik vor Ort noch das Budget machen uns dies möglich. Bei der Fülle der Rückmeldungen nun eine Auswahl an Ensembles treffen zu müssen, ist uns nicht leicht gefallen. Die Vereine, denen wir für diesen Tag eine Absage erteilen mussten, erhalten allerdings gleichzeitig die Einladung für unser „Thüringer Blasmusiktreffen“ in Bad Tennstedt. Dieses findet am 12. September 2021 statt. Alle Orchester, die aus den eben genannten Gründen nicht für das Musikfest am 2. Mai eingeladen werden konnten, haben nun die

vorrangige Möglichkeit, sich für dieses Blasmusiktreffen anzumelden.

Im Frühjahr konnten wir auch das Übungsheft D1 als fertiges Produkt vorstellen. Uns ist hier ein, auf unsere Vereinsmitglieder abgestimmtes, tolles Werk gelungen. Es wurde bereits von einigen Vereinen genutzt. Allerdings ist es noch nicht zu allen Mitgliedern des Verbandes durchgedrungen. Ich bitte daher alle Vorstände, ihre Vereinsmitglieder, die die D-Prüfung einmal absolvieren möchten, auf dieses Heft hinzuweisen. Derzeit arbeiten

wir am Nachfolgeheft D2. Wir hoffen, euch dieses Werk im kommenden Jahr vorstellen zu können. Weitere Informationen rund um das D1-Übungsheft erhaltet Ihr noch in dieser Ausgabe auf Seite 15.

Nun wünsche ich viel Spaß mit dieser Ausgabe. Euch Musikerinnen und Musikern sowie euren Angehörigen wünsche ich eine ruhige und schöne Adventszeit und einen tollen Start ins Jahr 2021.

Herzlichst, Euer Landesmusikdirektor!

Steffen Weber-Freytag



Das Präsidium berichtet

Corona und was sonst noch von Interesse war.

Ob als Vorstand im Verein, oder als Präsidium des Verbandes, jedes Jahr bietet eine Vielzahl von Themen, die es zu besprechen gibt, Termine die vorbereitet und Entscheidungen, die gefällt werden müssen. Jeder in einer entsprechenden Position kann ein Lied davon singen. Auch im Präsidium des Blasmusikverbandes Thüringen gab es in diesem Jahr einiges, was die Präsidiumsmitglieder bewegte.

Noch nicht wissend, welchen Herausforderungen man sich im Jahr 2020 noch stellen werden muss, begann die Arbeit im Präsidium mit Vorbereitung der immer wieder anstehenden Veranstaltungen am Jahresanfang. Ob Dirigentenlehrgang oder Verbandstag, beides sind etablierte Veranstaltungen, die schon viele Jahre den Start in das Jahr bilden. Aber in diesem Jahr kam eine weitere Veranstaltung hinzu. Auf Anregung unseres Präsidenten Stefan Acker, kam es zu einer gemeinsamen Strategietagung des Präsidiums und des Vorstandes der Bläserjugend Thüringen. Ziel war es, die langfristige Ausrichtung des Verbandes festzulegen, bestehende Arbeitsgrundlagen und Ordnungen zu überarbeiten und

neu zu verfassen. Wie kann der Erwachsenenverband die Bläserjugend unterstützen? Wie gestalten wir die Verbandsarbeit auch für unsere Mitgliedsvereine interessant? Wie schaffen wir es, die Akzeptanz des Verbandes durch die Mitglieder zu verbessern? Viele Fragen die eine Antwort fordern. Nicht alle konnten in der kurzen Zeit beantwortet werden, oder bedürfen einer weiteren Betrachtung. Sie geben den weiteren Weg der Arbeit in den Gremien jetzt vor.

Aber was stand sonst noch auf der Agenda der regelmäßig stattfindenden Präsidiumssitzungen? Natürlich galt es die Arbeit der Vorjahre konsequent fortzusetzen. Die Finanzen des Verbandes sind dabei ein immer wieder auftauchendes Thema. Ob es die Verwaltung der immer geringer werdenden öffentlichen Förderungen für die geplanten Projekte ist oder die Auseinandersetzung mit den Außenständen der jährlichen Beiträge einiger Mitgliedsvereine. In Vorbereitung auf die jährliche Vollversammlung mussten die neue Finanzordnung, Datenschutzverordnung und Geschäftsordnung für den Verband fertiggestellt

werden. Ein Newsletter des Verbandes für die Mitgliedsvereine mit Themen rund um die Vereinsarbeit wurde etabliert und regelmäßig versandt. Die Homepages des Blasmusikverbandes Thüringen und der Bläserjugend Thüringen wurden komplett in Eigenregie neu erstellt und an den Start gebracht. Ab sofort hat der Verband direkten Zugriff auf sämtliche Inhalte und kann kurzfristig Änderungen vornehmen. Außerdem ist ein eigener Online-Shop eingerichtet worden, in dem man alle verbandseigenen Publikationen und diverse Merchandisingprodukte käuflich erwerben kann.

Eine Standortfrage musste auch in diesem Jahr geklärt werden. Aufgrund der räumlich stark begrenzten Möglichkeiten der bestehenden und den gestiegenen Anforderungen an eine zeitgemäß ausgestattete Geschäftsstelle, musste ein neues Heim für unseren Verband gesucht werden. Gefunden wurde diese neue Bleibe in Hermsdorf. Hier stehen dem Verband neben einem großzügigen Büro und einem Konferenzzimmer auch ein großer Lager-/Archivraum zur Verfügung. Auch diese Entscheidung ist ein

Teil der neuen strategischen Ausrichtung des Blasmusikverbandes. Eine personelle Veränderung bringt das Jahresende dann noch mit sich. Unser langjähriger Geschäftsführer, Hartwig Bastian, wird sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2020 niederlegen. Auch aus diesem Grund wurde die Verlegung der Verbandsräume notwendig. Aktuell wird die Arbeit in der Geschäftsstelle kommissarisch von Steffen Weber-Freytag und Stefan Acker bewältigt.

Und was war noch? Ach ja, das Thema des Jahres – Corona. Natürlich musste auch unser Präsidium sich damit auseinandersetzen. Es galt Entscheidungen zu treffen, ob Verbandsveranstaltungen unter den bestehenden Bestimmungen durchgeführt werden können oder abgesagt werden müssen. Auch wenn nicht alle Entscheidungen auf uneingeschränkte Akzeptanz stießen, so stand immer das Wohl der Teilnehmer und der an der Durch-

führung beteiligten Personen, wie Betreuer und Dozenten, im Vordergrund. Es galt auch die Vereine mit immer aktuellen Informationen zum Umgang mit COVID 19, über mögliche Förderungen und zur Erstellung eines Hygienekonzeptes zu versorgen.

Der Umgang mit der Pandemie und die Einflüsse auf unsere Vereins- und Verbandsarbeit wird auch noch im Jahr 2021 ein großes Thema sein. Keiner kann sagen, wie sehr uns dieses Thema in 2021 beeinflussen wird. Derzeit sind alle Projekte, wie die Jahre zuvor auch, geplant, die Finanzierung beantragt und die Unterkünfte gebucht. Es gilt einen neuen Geschäftsführer für die Geschäftsstelle zu finden und die Arbeit auch ohne Präsenzversammlungen über Onlinebesprechungen weiterzuführen. Auf diesem Gebiet sind wir bereits auf einem guten Weg, wie die gerade erst durchgeführte Vollversammlung und die durchweg online durchgeführten Prä-

sidiumssitzungen des Jahres 2020 zeigen.

Ein Termin 2021 soll noch erwähnt werden. Die Bundesgartenschau wird in Erfurt stattfinden und unser Verband organisiert einen Tag der Blasmusik, der am 02. Mai 2021 durchgeführt werden soll. Die teilnehmenden Orchester sind bereits ausgewählt und der Ablauf grob geplant. In den nächsten Wochen und Monaten geht es dann um die Feinplanung und Organisation dieser Veranstaltung. Auch hierbei wird die Corona-Thematik eine entscheidende Rolle spielen und hoffentlich der Durchführung der Veranstaltung nicht entgegenstehen.

Für 2021 wünschen wir dem Präsidium und allen unseren Mitgliedsvereinen wieder ein gewisses Maß an Normalität und Beständigkeit in der Vereins- und Verbandsarbeit.

Carolin Ostertag & Jörg Hannemann

Die Bläserjugend Thüringen

Trotz Einschränkungen planen wir für Euch weiter!

Vielversprechend hatte das Jahr 2020 auch für die Bläserjugend begonnen. Nachdem wir uns im Januar auf der Strategietagung gemeinsam mit dem Präsidium getroffen haben, um die Zukunftspläne für den Verband zu schmieden, konnten wir im Januar und Februar einige Projekte erfolgreich durchführen. Ende Februar hatten wir in Erfurt zum Beispiel ein erlebnisreiches

Wochenende mit dem Landesjugendblasorchester, welches wir mit einem Konzert in der Erfurter Thomaskirche beendet haben. (Wir berichteten bereits im letzten Bläserecho 1-2020)

Kurz zuvor hatten wir uns auch mit dem gesamten Team zur Planung des Sommerlagers getroffen und schon viel Spaß daran gehabt, die neuen Ideen selbst zu

testen. Das Wochenspiel, verschiedene Stationen für Olympiaden, die Bewertungskriterien für den Hauspokal und viele weitere Aktionen wurden besprochen. Wir waren also voller Tatendrang diese Ideen bis zum Sommer zu verfeinern.

Unsere Überlegungen waren aber natürlich nicht umsonst, denn das nächste Sommerlager kommt bestimmt!



Für weitere Absprachen zu den Projekten der Bläserjugend haben wir uns dann auf neue Pfade begeben. In allen Bereichen wurden nun Online-Treffen genutzt und auch wir haben uns ab sofort in virtuellen Besprechungsräumen verabredet.

Für die diesjährige Sommerfreizeit haben wir noch lange an Konzepten getüftelt, um eine Absage zu umgehen. Schließlich war eine Durchführung jedoch nicht mehr zu ermöglichen. Also überlegten wir uns wie wir den Teilnehmern und Betreuern auch daheim eine



Freude bereiten und ein wenig Sommerlager-Feeling nach Hause senden können. Schnell war dabei klar, dass die Tradition der jährlichen Sommerlager-shirts nicht abbrechen darf. Also wurden fleißig Designvorschläge erstellt.



Schließlich konnten die Teilnehmer sich das fertige Ergebnis bestellen, sodass die Sammlung der Shirts nicht unterbrochen wird.

Da dieses Jahr Mund-Nasen-Bedeckungen stark im Trend liegen, hat sich das

Sommerlagerteam auch dahingehend Gedanken gemacht, um alle so bald wie möglich gesund und munter wieder sehen zu können.



Nach ersten selbstgenähten Prototypen wurden Masken mit unserem Lieblings-Musiker, dem Steffchen, bestellt und an die bereits angemeldeten Teilnehmer der Sommerfreizeit kostenlos versendet.



Außerdem werden die Mund-Nasen-Bedeckungen auch allen anderen Fans des „Steffchens“ zum Kauf angeboten. Dazu haben wir die Maske in unserem neuen Shop auf der Homepage des Blasmusikverbandes eingestellt. Diesen Online-Shop haben wir im Sommer im Rahmen der neuen Homepage erstellt. Ab sofort können darüber auch die Materialien zum Kleinen Notenschlüssel, das Übungsheft für die D1-Prüfung und das Einspielheft bestellt werden.

Gerade im Hinblick auf die Außenwirkung durch einheitliche Kleidung testen wir momentan fleißig und werden euch hoffentlich demnächst die Ergebnisse präsentieren und eure Bestellungen entgegennehmen können. Schon bald werden weitere Artikel folgen. Seid also gespannt!

Auf der neuen Homepage des Verbandes haben wir als Bläserjugend einen eigenen Bereich mit allen

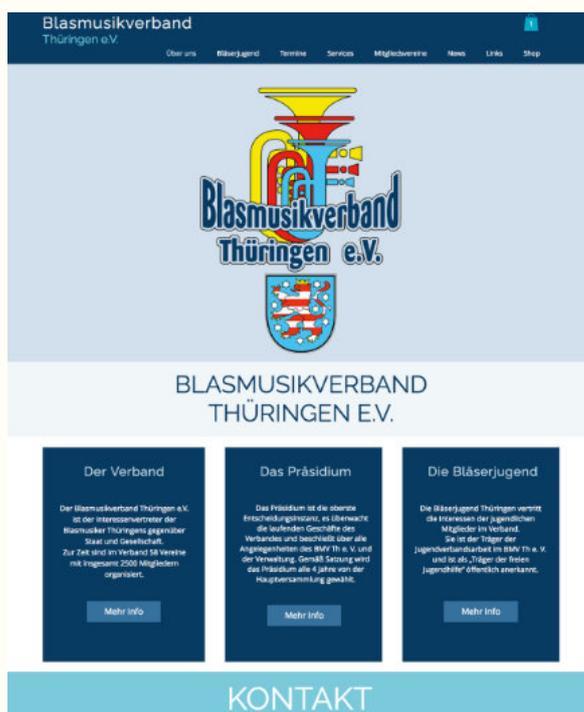
wichtigen Infos zu unseren Projekten. Außerdem sind alle Termine immer aktuell auf der Homepage zu finden. Nachdem wir uns lange nur virtuell gesehen haben konnten wir im September und Oktober schließlich einen D-Lehrgang mit Prüfung und eine Probenphase des Landesjugendblasorchesters durchführen. Dafür hatten wir uns im Vorfeld sehr genau Gedanken zu einem Hygienekonzept gemacht, mit dem wir alle viel Spaß haben konnten und dennoch niemand gefährdet wurde. Mit der erfolgreichen Durchführung dieser beiden Wochenenden haben wir also einmal mehr bewiesen, dass wir uns auch auf diese Situation einstellen konnten und in puncto Spaß keine Abstriche machen mussten.

Aktuell planen wir mit der Bläserjugend spannende Projekte für das nächste Jahr. Die Termine dazu werden wir zeitnah auf der Homepage veröffentlichen.

www.blasmusikthueringen.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Carolin Ender



Die Onlinevollversammlung des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

Am 28.11.2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie das erste Mal in der Geschichte des Blasmusikverbandes Thüringen dessen Vollversammlung in digitaler Form statt. Hierzu wurde das Tool Microsoft Teams genutzt. Es waren insgesamt 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliedsvereine digital anwesend. Besonders schön in diesen Zeiten war es, eine Vielzahl an Verbandsmitgliedern wieder sehen zu können, wenn auch nur über eine Webcam.

Zur Vollversammlung selbst: Nachdem unser Präsident, Stefan Acker, zu Beginn kurz erläuterte wie die digitale Versammlung ablaufen wird, wurde direkt begonnen die einzelnen Tagesordnungspunkte Stück für Stück abzuarbeiten. Besonders hervorzuheben sind die getroffenen satzungsändernden Beschlüsse. Unter anderem wurde nunmehr auch die Möglichkeit geschaffen, unabhängig von der Corona-Pandemie, die Vollversammlungen digital durchzuführen. Hierzu fanden rege Diskussionen statt. Konsens aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es, dass Diskussionen besser präsent stattfinden können. Dies wurde ausdrücklich durch das Präsidium unterstützt. Sobald es wieder möglich sein wird, werden die Sitzungen des Verbandes grundsätzlich in Präsenzform stattfinden. Ferner wurde auch über eine neue Finanzordnung des Verbandes diskutiert. Eine Änderung der Finanzordnung wird allerdings erst zu späteren Sitzungen final erfolgen. Aufgrund der digitalen Form der Versammlung mussten selbstredend auch die Abstimmungen digital stattfinden. Hierzu wurde das rechtssichere Abstimmungstool Polyas genutzt. Es gab hierbei zunächst zwar anfängliche digitale „Startschwierigkeiten“. Diese kleinen Probleme wurden aber direkt im

Anschluss der Versammlung behoben, sodass die notwendigen Abstimmungen noch für einige Zeit nach der Versammlung möglich waren. Insgesamt wurden alle Beschlussvorlagen angenommen. Zum Abschluss der Versammlung wurde von allen Seiten der Wunsch und die Hoffnung geäußert, sich bald wieder persönlich treffen zu können. Dies gilt nicht nur für die organisatorischen Maßnahmen des Verbandes, sondern insbesondere auch für die musikalischen Einsätze aller Verbandsmitglieder.

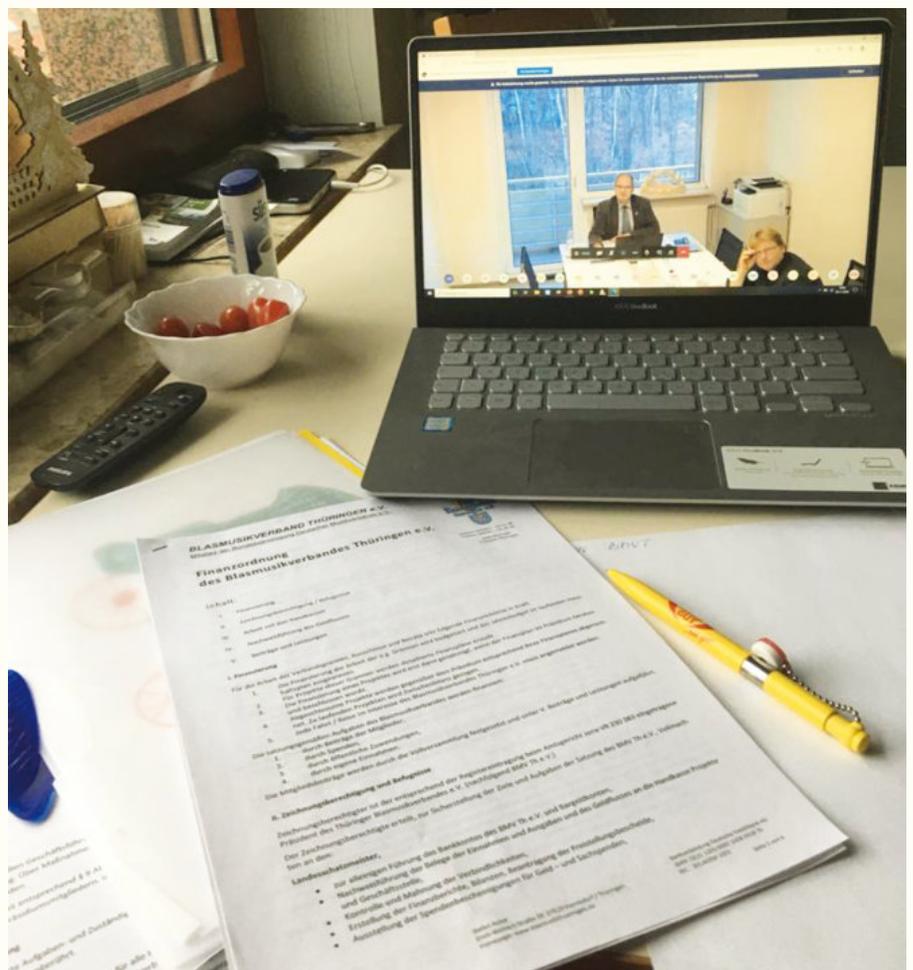
Mittels der digitalen Vollversammlung hat sich der Blasmusikverband Thüringen flexibel an die bestehende aktuelle Lage der Corona-Pandemie angepasst.

Als besonders vorteilhaft hat sich hier der direkte Draht des Verbandes zu seinen Mitgliedervereinen und die flache Hierarchie der Verbandsorganisation herausgestellt.

Wichtige Beschlüsse in Übersicht:

- Änderung des Verbandssitzes nach Hermsdorf
- Möglichkeit, Sitzungen digital durchzuführen
- Neue Datenschutzordnung
- Neue Geschäftsordnung des Präsidiums
- Bestätigung des Plans der Anpassung der Finanzordnung für die Zukunft

Martin Acker



Die D-Prüfung in der Jugendherberge Plothen

Wenn sich das gute Vorbereiten auf die D-Prüfung auszahlt



Am Nachmittag des 25. Septembers 2020 ging es los. Wir fuhren nach Plo-

then um unsere D-Prüfungen zu absolvieren. Trotz Corona hatten wir eine Menge Spaß beim Lernen. Am Freitagabend trafen wir uns zur ersten theoretischen Lerneinheit mit Sandy Göthling sowie Steffen Weber-Freytag, am Samstagfrüh zur nächsten und vor der schriftlichen Prüfung zur letzten kleinen Lerneinheit.

Bevor es aufregend wurde, spielten wir zur Auflockerung noch ein kleines Spiel. Dabei hatten wir alle sehr viel Spaß. Jetzt waren alle super vorbereitet und

mit Nervennahrung ausgerüstet zum 1. Teil der Prüfung. Nachdem wir diese erfolgreich bestritten hatten, durften alle Prüflinge am Sonntagfrüh die praktische Prüfung bewältigen. Unsere Prüfer Sandy, Jens und Steffen sahen diese als „kleines Vorspiel mit Einschätzung“. Alle waren ein wenig aufgeregt, aber das ganz umsonst, denn auch die Praxis verlief super. Total stolz und mit einem Lächeln im Gesicht fuhren wir alle am Sonntagmittag wieder zurück nach Hause.

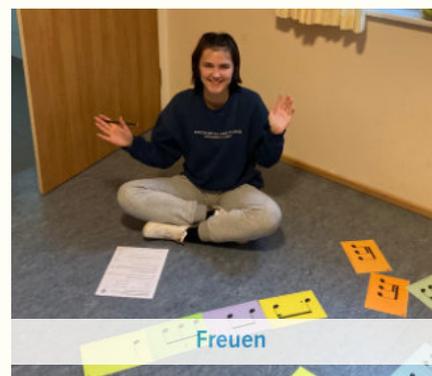
Charlene Schuster



Überlegen



Lösen



Freuen



Die Pause



Essen fassen



Die Prüfung



Die Prüfung



Ich bin Franziska und spiele seit sechs Jahren im Jugendblasorchester Lucka Trompete.

Vom 25. bis 27. September 2020 ging es für mich nach Plothen, um dort meine D2-Prüfung zu absolvieren. Ursprünglich wollte ich diese bereits im Frühjahr ablegen. Allerdings machte das Corona-Virus einen Strich durch meine Pläne. Ich ging wegen der Dauer der Covid-Krise erst einmal davon aus, dass es mit der Prüfung im Jahr 2020 nichts mehr wird. Das hat mich, ehrlich gesagt, schon ein bisschen traurig gemacht. Immerhin bereitete ich mich schon zwei Jahre darauf vor und wollte mich endlich der Prüfung stellen.

Plötzlich bekam ich einige Wochen vor dem genannten Oktoberwochenende

die Nachricht, dass es doch noch einen D-Lehrgang geben wird, an dessen Ende auch die Prüfung abgelegt werden kann. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Nur war ich mir unsicher, ob ich in der Praxis und in der Theorie immer noch genau so gut sein würde wie im Frühjahr. Schließlich waren seitdem viele Monate vergangen, in denen im Verein gar keine Aktivitäten stattfanden. Lediglich im Instrumentalunterricht ging es weiter. Meine Trompetenlehrerin Grit Reinhold gab sich hier die beste Mühe, im Fernunterricht per WhatsApp und E-Mail das bereits Erlernte zu festigen, den Ansatz nicht zu verlieren, mich weiter zu motivieren und sogar Neues beizubringen. So auch jetzt: Grit übte mit mir die, für die D-Prüfung, benötigten Stücke erneut im Einzelunterricht, der nach den Sommerferien sogar kurz als Präsenzunterricht durchgeführt werden durfte. Zusätzlich schickte sie mir per WhatsApp Hörübungen in Form von Audiodateien für den theoretischen Teil. Ehrgeizig und ein Ziel vor Augen, erledigte ich die Aufgaben und qualte meine Trompete. Meine Eltern spornten mich an.

Und dann war es soweit und es ging in die Jugendherberge nach Plothen. Dort angekommen, stellte ich fest, dass ich nicht nur die Einzige aus meinem Verein war. Nein, ich war sogar die Einzige, die sich der D2-Prüfung stellen wollte. Steffen Weber-Freytag, der Landesmusikdirektor des Blasmusikverbandes, war mein Dozent und Prüfer. Dadurch, dass ich allein D2 machte, konnten die Übungen individuell an meine Stärken und Schwächen angepasst werden.

Mein Schwachpunkt bis dahin war die Gehörbildung. Also durfte ich von Früh bis Spät Intervalle feinbestimmen, geklopfte Rhythmen und gespielte Melodien aufschreiben, Tongeschlechter erkennen und Tonleitern erkennen. Hier stellte ich fest, dass mir das Rhythmusdiktat mit Abstand am schwierigsten fiel. Deshalb übte ich dies mit Hilfe bunter Kärtchen, auf denen Rhythmen aufgedruckt sind. Das hat scheinbar geholfen, denn in der Prüfung lief diese Aufgabe dann perfekt ab.

Nach dem Abschluss der Theorie war ich wesentlich entspannter und konnte mich umso besser auf den praktischen Teil konzentrieren. Dort musste ich mich Sandy Göthling, Steffen Weber-Freytag und Jens Reinhold stellen. Doch trotz aller Aufregung, dieser Abschnitt der Prüfung lief gut. Ich spielte die ausgewählten Tonleitern sowie das Wahl- und Pflichtstück. Und dann kam noch das Blattspiel, also ein Stück, welches die Prüfungskommission ausgesucht hatte. Und obwohl ich diesen Titel noch nie gesehen hatte, klappte es prima. Ich war zufrieden mit mir und meiner Leistung.

Alles in allem fand ich das Wochenende sehr schön. Das Beste: Mit dem erfolgreichen Bestehen der D2-Prüfung hatte ich zugleich die Zugangsvoraussetzung für das Landesjugendblasorchester erreicht. Dies wusste natürlich auch Steffen Weber-Freytag, der zum Abschied meinte: „Wir sehen uns ja in zwei Wochen wieder“. Da fand nämlich dann das Probelager des LJBO statt.

Franziska Kowalczyk

Folgenden Musikerinnen und Musikern können wir nun zur bestandenen D-Prüfung herzlichst gratulieren:

Leni Dämmrich	D1	Musikverein Tautenhain e.V.
Felicia Putzer	D1	Blas,- Tanz- und Unterhaltungsorchester KWH Hermsdorf. e.V.
Charlene Schuster	D1	Blas,- Tanz- und Unterhaltungsorchester KWH Hermsdorf. e.V.
Erik Seifarth	D1	Fanfaren-und Showorchester Gotha e.V.
Maximilian Vierling	D1	Fanfaren-und Showorchester Gotha e.V.
Drystan Conan Kohl	D1	Musikverein Benshausen e.V.
Franziska Kowalczyk	D2	Jugendblasorchester Lucka e.V.



Das Landesjugendblasorchester

Mein erstes LJBO-Wochenende! – Mit Abstand waren wir die Besten!

Hallo Liebe Musikfreunde,

mein Name ist Konstantin. Mir wurde die große Freude zuteil, ein paar Sätze über das Letzte, und mein erstes, Landesjugendblasorchester-Wochenende für das Bläserecho zu schreiben.



Das Wochenende begann am 09. Oktober 2020, mit der Ankunft an der Landesmusikakademie in Sondershausen. Da ich zum ersten Mal in diesem Gebäudekomplex war, wirkten vor allem die Instrumente, welche aus Holz geschnitzt waren, sehr eindrucksvoll auf mich. Die Zimmer boten genug

Platz und waren insgesamt sehr gemütlich eingerichtet. Schon kurz nachdem ich auf mein Zimmer kam, gingen wir zur ersten Probe. Da ich noch nie in diesem Raum gespielt habe, war es für mich sehr interessant zu sehen, nein zu hören, wie der Raum klingt. Und mit welchem Stück geht das wohl besser, als mit dem fantastischen Choral von Jens Reinhold. Nach dem Choral spielten wir auch gleich eines meiner Lieblingsstücke, die Blue Ridge Saga. Spätestens jetzt hat meine Laune den absoluten Zenit erreicht. Desweiteren spielten wir noch Guardians of the Galaxy, was mir ja noch von dem letzten Sommerlager sehr positiv im Gedächtnis geblieben ist. Die restliche Probe verlief in einer sehr angenehmen und ausgelassenen Stimmung, wie man es ja vom LJBO gewohnt ist. Nach der Probe ging es zum Abendessen. Aus gegebenen Umständen, mussten wir leider in zwei Gruppen essen, um den Mindestabstand einzuhalten. Aber davon ließen wir uns selbstverständlich nicht die gute Stimmung verderben. Auch das Essen war ziemlich lecker und vielseitig. Hier mal ein kurzes Lob an die Herberge. Nach dem Essen ging es, zu meiner Freude, mit einer weiteren Probe weiter. Das sollte die letzte Probe des ersten Probtages sein. Danach gingen wir wieder zurück auf unsere Zimmer. Dort hab ich noch

etwas mit meinem Mitbewohner (Grüße an Avedis) gequatscht, bevor ich dann schlafen gegangen bin.

Der zweite Tag begann, um es vorsichtig auszudrücken, etwas verschlafen. Trotz des durchaus vielseitigen Frühstückes, konnte ich an nichts anderes denken, als an die Frage, wie Steffen es nur schafft, jetzt schon (so ca. 8.15 Uhr) so unglaublich wach und gut gelaunt zu sein, während ich am Tisch fast wieder eingeschlafen wäre (Grüße an Steffen). Doch die Frage musste warten, da schon die erste Probe des Tages anstand. Das absolute Highlight für mich war das Stück „The Greatest Showman“, denn ich bekam dort das so ziemlich coolste Solo, welches ich bis jetzt gespielt habe. Insgesamt klang das Stück aber auch echt wahnsinnig gut. Das an die Probe anschließende Mittagessen ließ auch überhaupt nicht zu wünschen übrig. Nach dem Essen hatte ich etwas Zeit, um mit Avedis zusammen das uns vollkommen unbekannte Gelände mal etwas zu erschließen. In der nächsten Probe spielten wir unter anderem auch „Funk Attack“, was so ziemlich nur Steffen und mir gefiel, was ich mir bis heute echt nicht erklären kann. Außerdem begannen wir ebenfalls mit dem Stück „Das Beste aus La La Land“, welches auch nicht schlecht klang. Zudem spielten wir wieder eines meiner absoluten Lieblingsstücke – „Alcazar“. Als nächstes spielten wir noch „The Rocky Horror Picture Show“, was ebenfalls extrem gut klang, genau wie Amen, welches wir auch noch angespielt hatten. Danach gab es wieder Abendessen. Obwohl ich mich mit einem absoluten Experten über Filme unterhalten habe (Grüße an Tim), kam aber dennoch langsam der Gedanke auf, dass wir morgen schon wieder abreisen.





Aber noch war es ja nicht so weit. Nach einer Pause, in der ich natürlich weiter über Filme fachsimplerte, wie ich es nun mal so gerne mache, hatten wir die letzte Probe des Tages. In der Probe spielten wir noch mal fast alle Stücke, an denen wir bis dahin gearbeitet haben. In dieser Probe hatte ich, zugegebenermaßen ordentlich, mit meinem Ansatz zu kämpfen. Das hielt mich aber nicht davon ab auch diese Probe und alle Stücke, zu genießen. Nach der Probe blieb ich glücklicherweise noch etwas im Proberaum. Ich bekam mit, dass eine kleine Gruppe noch ein paar Polkas spielen wollte. Trotz meines absolut verlorenen Ansatzes, gesellte ich mich sehr gerne dazu. Das war, ohne Frage, eines der absoluten Highlights des gesamten Wochenendes. Nach dem

kleinen Ausflug in die Polkawelt ging es auch schon wieder auf die Zimmer.

Der letzte Tag begann, wie der Tag davor, mit der quälenden Frage, wie zur Hölle es Steffen nur schafft, mir so wach gegenüber zu sitzen. Meine Müdigkeit verflieg jedoch sehr schnell, bei der letzten LJO-Probe nicht nur für das Wochenende, sondern leider für das gesamte Jahr. In der Probe spielten wir auch noch ein neues Stück namens „Highlights from Brave“, welches ebenfalls fantastisch klang. Persönlich war meine Stimmung leider nicht mehr so gut, wie noch am Freitag, da mir bewusst wurde, dass in ungefähr zwei Stunden schon die Abreise erfolgen wird. Nach dem Mittagessen sollte es leider schon so weit sein. Bevor ich abgeholt wurde, hatte



ich jedoch noch einmal Zeit, alle schönen Ereignisse des vergangenen Wochenendes Revue geschehen zu lassen. Währenddessen freute ich mich schon auf das nächste Mal, wenn dieses fantastische Orchester wieder zusammenkommt.



Zum Schluss möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die trotz der schwierigen Umstände dieses Wochenende ermöglicht haben. Danke an Steffen, die Thüringer Landesmusikakademie, die vielen Menschen, die ich leider vergesse und natürlich Danke an das gesamte Orchester, da jeder Einzelne das Orchester erst so vollkommen macht.

Mit freundlichen Grüßen,
Konstantin Mieding



Musik in Bewegung – Marschmusik, aber richtig!

Am 5. September 2020 fand auf dem Dorfplatz in Waldeck eine Musikprobe der besonderen Art statt. Unter Leitung der Landesbeauftragten für Marschmusik des Bayerischen Blasmusikverbandes Frau Monika Fleschhut, aus dem Allgäu, trafen sich früh um 09:00 Uhr eine stattliche Anzahl von Musikantinnen und Musikanten aller Altersschichten zu einem Stelldichein in Sachen Musik in Bewegung. Trotz anfänglichen dunklen Wolken und einem kleinen Regenguss trat wie erwartet die Sonne hervor und der Lehrgang konnte beginnen.

Hierzu vermittelte uns Frau Fleschhut erst die grundsätzlichen Eckpunkte sowie allgemeine existenzielle Regeln, die es zu beachten gilt. Dazu gehören die erforderlichen Haltearten des jeweiligen Instruments sowie deren Aufnahme und Abnahme, als auch die speziellen Kommandos dazu. Sichtliche Probleme zeigten sich anfangs, im Rahmen der Trockenübungen, bei der Jugendfraktion, aber mit Ehrgeiz und Wille gelangten auch sie erfolgreich ans Ziel.

Nachdem nun jeder die Grundregeln verinnerlicht hatte, konnte das Marschieren beginnen. Ja, aber wie stellen wir uns auf – wie immer? NEIN! Prinzipiell sollten Melodieinstrumente vorne positioniert sein, während Instrumente, die u.a. eine Begleitfunktion haben (z. B. Posaune), im hinteren Bereich marschieren. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass kein Instrument seitlich aus dem Klangkörper herausspielt, so die Ansaage.

Als Flügelhornist in der ersten Reihe zu stehen, damit hatte der Präsident des Blasmusikverbandes Thüringen einen hervorragenden und angemessenen Platz gefunden. Beeindruckend war auch der Tambourstab (Länge 1,30m) von Frau Fleschhut, der beim Marschieren zum



Einsatz kam, denn die Kommandos des Stabführers müssen alle sehen können. Auf den Tambourstab zu achten und noch die Noten lesen, das war ein schwieriges Unterfangen für die Jugend, aber Übung macht den Meister.

Mit dem Kommando: „Musikkapelle in 5er Reihen angetreten“ und den vier Schlägen der kleinen Trommel, setzte sich die Formation beim vierten Schlag in Bewegung. Es war festzustellen, dass der gewählte Dorfplatz leider zu klein war, da die Formation ständig schwenken musste. Anfangs gestaltete sich dies schwierig, da wir in das Kommando „Schwenken“ noch nicht eingewiesen waren.

Nach etwa 3 Stunden konzentrierter Arbeit hatten wir uns eine Pause redlich verdient. Mit Roster (Bratwurst) im Brötchen plus einem Bier zeigten wir Frau Fleschhut die Vorzüge der Thüringischen Küche. Ein Gaumenschmaus für uns alle. Diese Stärkung tat wirklich sehr gut.



In der Folge marschierten wir nun durch die Straßen von Waldeck, damit

die erlernten Kenntnisse weiter gefestigt und vertieft wurden. Am Ende war auch Frau Fleschhut über das Ergebnis begeistert, wie auch etliche Zaungäste und Eltern.



Resümierend war der Lehrgang eine tolle Erfahrung, der richtig Spass gemacht hat. Damit können wir bei künftigen Auftritten als Formation nun ein vorzügliches Bild abgeben. Auch die Jugend hat mit Engagement und Durchhaltevermögen zum Gelingen dieses Tages beigetragen. Seitens des Präsidenten, als auch dem Landmusikdirektor des Blasmusikverbandes Thüringen, war viel Lob zu hören, da sie von der gesamten Veranstaltung sehr angetan waren. Chapeau!

Jürgen Claus

Für nächstes Jahr wird eine Wiederholung des Lehrgangs geplant. Der Termin und die entsprechende Ausschreibung erfolgt über die gewohnten Medien. Auch gibt es zu diesem Thema: „Musik in Bewegung“ – Richtlinien der Marschmusik, ein Heft, welches über den Bayerischen Blasmusikverband zu beziehen ist.

Aktuelles aus dem BDMV

Neues Outfit für die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. hat eine neue Internetpräsenz. Seit dem 1. Dezember 2020 ist es soweit – die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. präsentiert sich im Internet von einer neuen Seite. Ab sofort können Sie sich über die Serviceleistungen der BDMV informieren auf: www.bdmv.de.

Benutzerfreundliche Handhabung trifft nun auf ein klares Design. „Es war dringend notwendig, die Internetpräsenz für unsere Mitgliedsverbände so zu gestalten, dass sie sich schnell und unkompliziert informieren können und ich freue mich, dass wir es mit der neuen Homepage nun geschafft haben, die Vielzahl an Serviceleistungen übersichtlich und klar darzustellen“, so die Geschäftsführerin Anita Huhn. Gleich auf der Startseite sind die aktuellen Themen der BDMV sowie der Mitgliedsverbände zu finden.

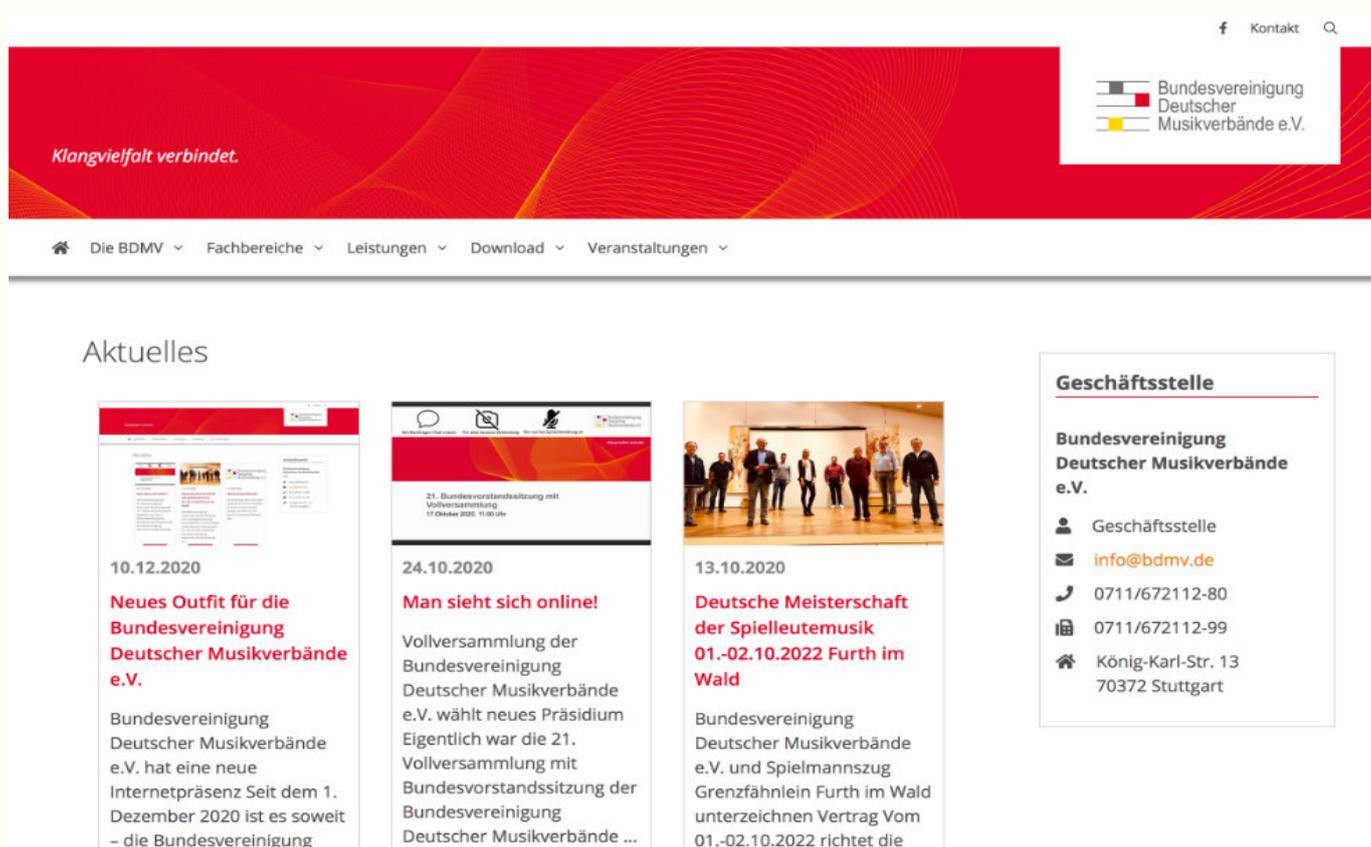
Die Menüführung setzt auf eine einfache Navigation und ist unterteilt in die Rubriken „Die BDMV“, Fachbereiche, Leistungen, Download und Veranstaltungen. Unter „Die BDMV“ stellen wir uns nicht nur selbst vor, sondern berichten auch über die Verbandsaufgaben, erläutern die Verbandsstruktur, stellen unsere Partner vor und listen auf, in welchen Dachverbänden und Organisationen die BDMV in Form von Mitgliedschaften vertreten ist. Der Bereich Fachbereiche stellt die vier Fachbereiche der BDMV – Blasmusik, EDV/ Neue Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Spielleutemusik – samt deren Aufgaben und den jeweiligen Leitungsteams vor. Die Rubrik Leistungen umfasst alle Serviceleistungen der BDMV, die wir unseren Mitgliedsverbänden anbieten. Im Bereich Download sind stets aktuelle Versionen von wichtigen Dokumenten wie beispielsweise den Ehrungsanträ-

gen zu finden. Neu eingeführt wurde der Punkt Veranstaltungen. Hier werden nicht nur die Veranstaltungen der BDMV aufgelistet, auch die Landesverbände haben die Möglichkeit, hier ihre wichtigen Veranstaltungen zu kommunizieren.

Im Zuge der Umstellung der Homepage auf die neue Webadresse werden auch sämtliche E-Mail-Adressen der BDMV umgestellt. In der Regel lautet das neue Format ab sofort: vorname.nachname@bdmv.de

Paul Lehrieder MdB, Präsident der BDMV, freut sich über die neu gewonnenen Informationsmöglichkeiten: „Es ist ein enormer Gewinn in der Außenwirkung und hilft sicherlich an vielen Stellen, noch schneller an benötigte Informationen zu gelangen.“

Dietmar Anlauf



The screenshot shows the homepage of the Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV). The header features a red banner with the slogan "Klangvielfalt verbindet." and the organization's logo. A navigation menu includes "Die BDMV", "Fachbereiche", "Leistungen", "Download", and "Veranstaltungen". The main content area is titled "Aktuelles" and contains three news items:

- 10.12.2020**
Neues Outfit für die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.
Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. hat eine neue Internetpräsenz. Seit dem 1. Dezember 2020 ist es soweit – die Bundesvereinigung
- 24.10.2020**
Man sieht sich online!
Vollversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. wählt neues Präsidium
Eigentlich war die 21. Vollversammlung mit Bundesvorstandssitzung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände ...
- 13.10.2020**
Deutsche Meisterschaft der Spielleutemusik 01.-02.10.2022 Furth im Wald
Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. und Spielmannszug Grenzfählein Furth im Wald unterzeichnen Vertrag Vom 01.-02.10.2022 richtet die

On the right side, there is a "Geschäftsstelle" (Business Office) section with contact information:

- Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.**
- Geschäftsstelle
- info@bdmv.de
- 0711/672112-80
- 0711/672112-99
- König-Karl-Str. 13
70372 Stuttgart

Der Onlineshop des Blasmusikverbandes

Viele Informationen können wir bei Sitzungen, Newslettern, Treffen zur Vorstandsarbeit, Lehrgängen zum Umgang mit dem Vereinsprogramm „ComMusic“ unseren Verbandsmitgliedern mitgeben. Leider erreichen wir nie alle. Aber es gibt ja immer noch das Internet, um sich zu aktuellen Themen zu informieren.

Hierzu haben wir im letzten Jahr unsere Homepage neu gestaltet und auch einen Onlineshop für Euch eingerichtet. Dort könnt ihr unsere Produkte direkt bestellen.

Hier findet ihr das Übungsheft für unsere Jüngsten, den „Kleinen Notenschlüssel“, das „Arbeitsheft zu D1“, das „Einspielheft für Blasorchester“ und einen Mund-Nasen-Schutz mit dem Logo der Bläserjugend Thüringen, dem „Steffchen“.

Die Preise sind lediglich die Kosten, die wir bei der Herstellung der Bücher oder dem Mund-Nase-Schutz aufwenden müssen. Wir als Verband machen damit keinen Gewinn, da wir von der "Thüringer Staatskanzlei" für die Erstellung des Materials unterstützt wurden.

Schaut doch mal vorbei: www.blasmusikthueringen.de



Kosten:
5,00 € für Heft, Urkunde und Abzeichen zzgl. Portogebühren



Kosten:
10,00 € pro Heft zzgl. Portogebühren



Kosten:
10,00 € pro Heft zzgl. Portogebühren



Kosten:
6,50 € zzgl. Portogebühren

Thüringer Blasmusiktreffen 2021 auf der BUGA

2021 kommt die Bundesgartenschau vom 23. April bis 10. Oktober 2021 nach Hause, nach Erfurt, in die Stadt, in der bereits im Jahr 1865 die erste internationale Gartenschau stattgefunden hat. Diese Geschichte macht die BUGA 2021 wieder sicht- und erlebbar. Die BUGA verwandelt Thüringens Landeshauptstadt in eine blumig-grüne Gartenanlage. Blühende Blumenfelder, historische Kulissen, leuchtende Farben, herrlicher Duft – Erfurt feiert die Renaissance der Blumenstadt und zeigt das Gärtnerhandwerk in allen Facetten. Auf den zwei Ausstellungsflächen laden zahlreiche gärtnerische Attraktionen zum Entspannen, Erfreuen und Bewundern ein. Es gibt Gärten zum Staunen, zum Nachmachen, zum Lernen oder zur Inspiration.

Aber auch jede Menge kulturelle Veranstaltungen im Rahmen der BUGA 2021 sind geplant.

Auch wir als Blasmusikverband Thüringen bekommen hier die Möglichkeit, uns mit einem Musikfest zu präsentieren. Dieses Thüringer Blasmusiktreffen findet am 2. Mai 2021 von 10 bis 17 Uhr auf dem Gelände des ega-Parkes in Erfurt statt.

Nach einer Ausschreibung zur Teilnahme an diesem Musikfest, haben wir Ihre Anmeldungen dankend erhalten. Die Resonanz der Orchester war enorm. Es haben sich mehr als 20 Vereine für dieses Musikfest angemeldet. Gerne hätten wir alle Vereine, die sich zurückgemeldet haben, auch eingeladen. Aber weder die Logistik vor Ort, noch das Budget machen uns dies möglich. Bei der Fülle der Rückmeldungen nun eine Auswahl an Ensembles treffen zu müssen, ist uns nicht leicht gefallen.

Leider mussten wir einigen eine Absage



ge erteilen. Aber dies ist keine Absage schlechthin, sondern gleichzeitig eine Einladung für unser 2. Thüringer Blasmusiktreffen, welches wir 2020 aufgrund der Pandemie nicht durchführen konnten.

Dieses findet am 12. September 2021 in **Bad Tennstedt** statt. Alle Orchester, die aus den oben genannten Gründen nicht für das Musikfest am 2. Mai eingeladen werden können, haben nun die vorrangige Möglichkeit, sich für das 2. Thüringer Blasmusiktreffen anzumelden. Alle Vereine werden diesbezüglich auch persönlich informiert.

Thüringer Blasmusiktreffen in Bad Tennstedt

10. bis 12. September 2021 – 10 Jahre plus 1 – Blasmusik in Bad Tennstedt

Gefühlt war es gestern, als wir unser Blasorchester in Bad Tennstedt gegründet haben, aber seitdem sind schon ganze zehn Jahre ins Land gegangen. Dieses Jubiläum wollten wir gebührend feiern, aber dieses kleine böse Virus hat uns das in diesem Jahr nicht erlaubt.

Aber wir sind da ganz gelassen und verschieben dieses Event um 1 Jahr und laden euch deswegen zu unserem Festwochenende nach Bad Tennstedt ein.

- Freitag, den 10. September 2021 um 19 Uhr:
Spätsommernachtsball mit der **Jena Big Band**
- Samstag, den 11. September 2021 um 20 Uhr:
VIERA BLECH - live
- Sonntag, den 12. September 2021 um 10 Uhr:
Thüringer Blasmusiktreffen 2021

Wir hoffen, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wie geplant stattfinden kann und freuen uns, euch zu unserem Festwochenende begrüßen zu können.

Viele Grüße

Hendrik Jahn

Musikverein Bad Tennstedt e.V.

Termine des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

1. Probephase des Landesjugendblasorchesters Thüringen	15. bis 17. Januar 2021	Jugendherberge Lauterbach
1. Probephase des Landesblasorchesters Thüringen	29. bis 31. Januar 2021	Musikakademie Sondershausen
Treffen der Bläserjugend	5. bis 7. Februar 2021	
D-Lehrgang mit Prüfung	5. bis 7. März 2021	Schullandheim Geraberg
Blasmusikwerkstatt mit Franz Watz	13. bis 14. März 2021	Milz
2. Probephase des Landesjugendblasorchesters Thüringen	16. bis 18. April 2021	KIEZ Feuerkuppe Straußberg
2. Probephase des Landesblasorchesters Thüringen	23. bis 25. April 2021	KIEZ Feuerkuppe Straußberg
Thüringer Blasmusiktreffen anlässlich der BUGA	2. Mai 2021, 10 Uhr	Gelände des ega-Parkes Erfurt
D-Prüfung	8. und 9. Mai 2021	Regelschule in Themar
3. Probephase des Landesjugendblasorchesters Thüringen	25. bis 27. Juni 2021	Jugendherberge Heldrungen
3. Probephase des Landesblasorchesters Thüringen	10. bis 11. Juli 2021	Musikakademie Sondershausen
Konzert des Landesblasorchesters anlässlich der BUGA	11. Juli 2021, 11 Uhr	Petersberg Erfurt (BUGA)
Sommerfreizeit der Bläserjugend Thüringen	24. bis 31. Juli 2021	Jugendherberge Plothen
Abschlusskonzert des Musiksommers	31. Juli 2020, 10 Uhr	Jugendherberge Plothen
Thüringer Blasmusiktreffen Bad Tennstedt	10. bis 12. September 2021	Bad Tennstedt
4. Probephase des Landesjugendblasorchesters Thüringen	18. bis 20. September 2021	Rittergut Lützensömmern
Konzert des Landesjugendblasorchesters anlässlich der BUGA	20. September 2021, 11 Uhr	Petersberg Erfurt (BUGA)
4. Probephase des Landesblasorchesters Thüringen	22. bis 24. Oktober 2021	Kloster Volkenroda
D-Lehrgang mit Prüfung	12. bis 14. November 2021	Ländliche Kerne Nickelsdorf

Änderungen sind zur Zeit nicht auszuschließen. Alle Termine findet Ihr auch auf der Homepage des Blasmusikverbandes.